

Greiffenberg, Catharina Regina von: Ach Taube / die den Fried' aus Christi Wunden bringet!

1 Ach Taube / die den Fried' aus Christi Wunden bringet!
2 führ' in mein' Herzens Arch ein kleines Zweiglein hin /
3 weil in der Sünden-Flut der Eitelkeit ich bin /
4 die mich / durch deine Gnad / wie andre nicht verschlinget.
5 Doch bin ich auch von ihr ganz Seel-beschwert umringet.
6 Erhältst ihn nicht / so sinkt mein schwacher Erden-Sinn.
7 Dein Gnaden-Allmacht macht / daß ich beschützt entrinn' /
8 ob wol der Wellen Braus mein Schifflein mächtig schwinget.
9 Du Strahl der Göttlichkeit / du unausdenklichs Weben /
10 du unvergänglicher allein nur Weiser Geist!
11 wollst mein geflügelts Herz durch deinen Wind erheben /
12 Daß in der Schnödheit schon beginn was himmlisch heist.
13 gib durch dein Einfluß-Krafft / daß ich nach dem mög streben /
14 was ewig ist / und dich / mein höchster Herrscher / preist.

(Textopus: Ach Taube / die den Fried' aus Christi Wunden bringet!. Abgerufen am 24.01.2026 von <https://www.textopus.de>)